

---

Direktor

Magdeburg, 27. Juli 2021

## **Anbindung der Löpsche** Information zum Baubeginn Baugrunduntersuchung

Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft plant die Anbindung des Altarms Löpsche an den Hauptstrom der Elbe. Die anzubindende Altarmstruktur liegt im rechten Elbvorland auf der Höhe von Tangermünde. Im Zuge dieser Maßnahme werden Baugrunduntersuchungen im August 2021 durchgeführt.

### **Kurzbeschreibung der Maßnahme und Zielstellung**

Die Maßnahme dient dem Ausgleich und Ersatz von Eingriffen in Natur und Landschaft mehrerer Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in der Region wie der Hochwasserschadensbeseitigung des rechten Elbe-Hauptdeiches bei Fischbeck.

Die Altarmstruktur der Löpsche soll auf einer Länge von rund 4 km mittels Schaffung eines neuen Zulaufes und der Wiederherstellung eines Ablaufes an den Hauptstrom der Elbe angebunden werden. Dadurch soll sie permanent durchströmt werden und somit auch bei Niedrigwasser der Elbe beaufschlagt sein. Damit wird eine auenartige Gewässerstruktur geschaffen werden, innerhalb derer sich der Nebenarm natürlich entwickeln kann.

Neben dem Fließgewässerausbau sind drei Überführungsbauwerke zur Aufrechterhaltung von Wegebeziehungen zu errichten. Zwei Überführungsbauwerke queren den Altarm und eine Überführung sichert die Zuwegung.

Die Anbindung der Löpsche wird in enger Abstimmung mit dem Landkreis Jerichower Land und der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung durchgeführt.

### **Aktueller Planungsstand**

Für den Fließgewässerausbau ist die Vorplanung inklusive hydraulischer Berechnungen abgeschlossen. Diese wurde vom Ingenieurbüro MUTING GmbH, Magdeburg erarbeitet. Als Grundlage für die weitere Planung werden derzeit Leistungen der Baugrunderkundung ausgeschrieben, die im August 2021 ausgeführt werden.

### **Kurzbeschreibung der Baugrunderkundung**

Im Rahmen der Baugrunderkundung für den Fließgewässerausbau werden Trockenkernbohrungen, Entnahmen von Schlämmmassen sowie Schürfe ausgeführt. Für die Baugrunderkundung im Bereich der Überführungsobjekte werden darüber hinaus Drucksondierungen ergänzt. Da Kampfmittel in dem Untersuchungsgebiet nicht ausgeschlossen werden können, wird jedes Bohrloch hinsichtlich Kampfmittelfreiheit vorab untersucht. Im Anschluss erfolgen bodenmechanische sowie umweltanalytische/ chemische Untersuchungen an Boden- und Wasserproben.

Direktor

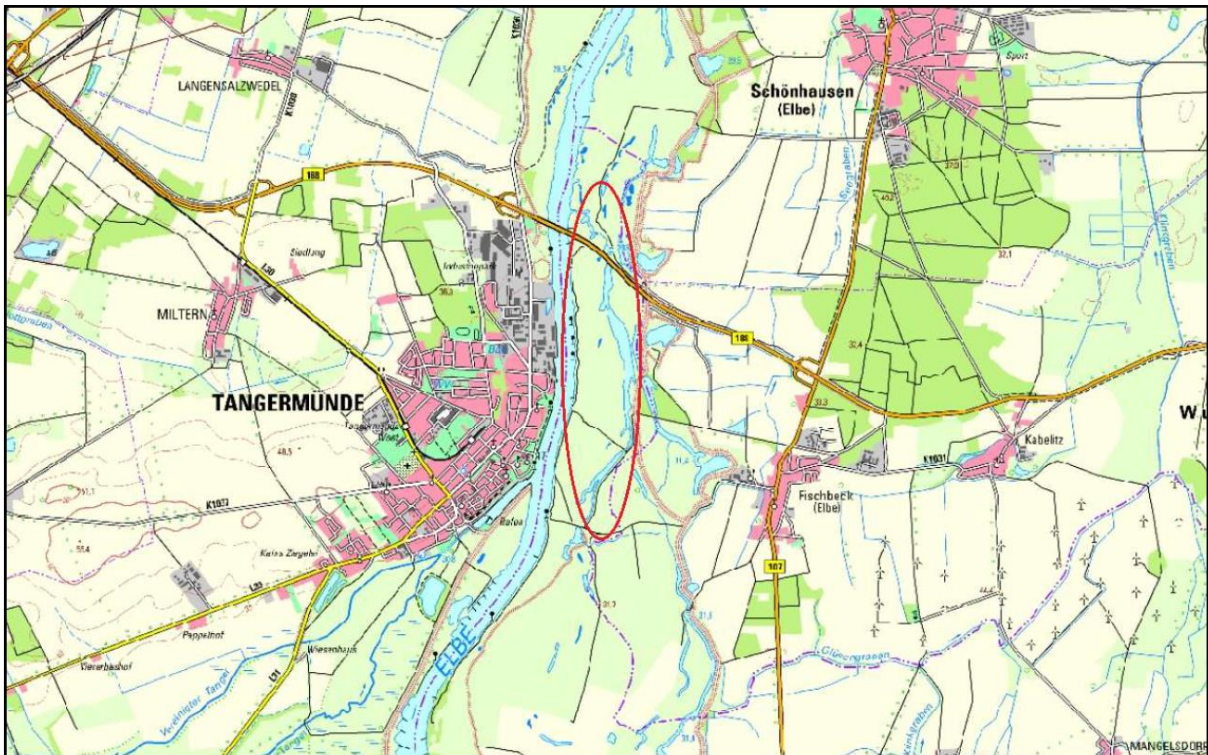


Abbildung 1: Übersichtslageplan mit Projektgebiet



Abbildung 2: Verlauf der Lössche, Blickrichtung nach Norden, links die Elbe (Quelle: MUTING GmbH)



Abbildung 3: Lössche mit B188, Blickrichtung nach Süden, rechts die Elbe (Quelle: MUTING GmbH)

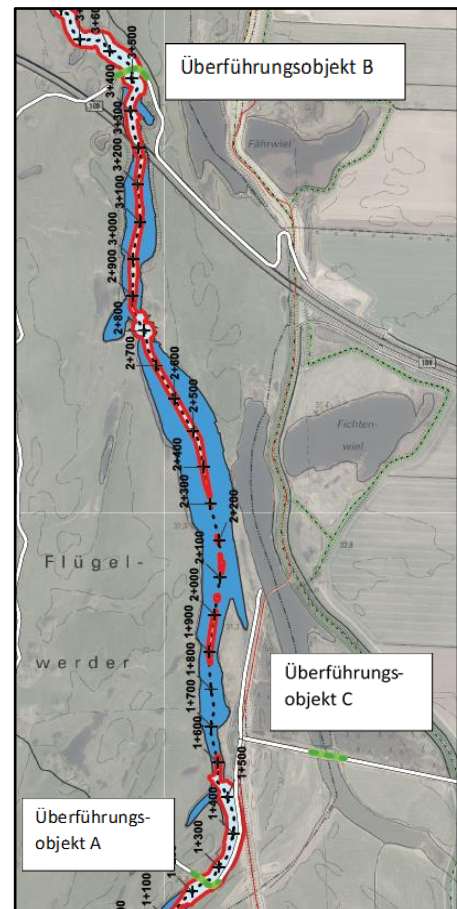


Abbildung 4: Planungsstand mit Lage der Überführungsobjekte